## Aus Kamerun zum SPD-Empfang

## Ehrenamt im Mittelpunkt – Dr. Soeren Gatz berichtet über Klinikprojekt

Landsberg - Das Ehrenamt stand im Mittelpunkt des diesjährigen Neujahrsempfanges der Landsberger SPD. Im Rathausfestsaal begrüßte SPD-Vorsitzender Dr. Albert Thurner viele Ehrengäste, unter ihnen den Landtagsabgeordneten Dr. Herbert Kränzlein, Landratskandidat Markus Wasserle, den von der CSU zu den Freien gewechselten Dr. Manfred Rapp, die stellvertretende Landrätin Ruth Sobotta und viele Landsberger, die ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen oder Organisationen tätig sind.

Die weiteste Anreise hatte aber zweifellos Dr. Francois Djomou, seines Zeichens Arzt und Direktor eines Krankenhauses in Kamerun. Eingeladen hatte ihn Dr. Soeren Gatz, lange Jahre Oberarzt am Klinikum Landsberg und nun seit einigen Tagen offiziell in Rente. Er gehört zu einer Gruppe Mediziner und Krankenschwestern, die sich im Verein "Humanitäre Hilfe e.V. am Klinikum Landsberg" zusammengeschlossen haben. Sie haben sich auf die Fahnen geschrieben, das 1906 von deutschen Ordensschwestern ge-

gründete "Hopital Protestant konnte, ging Albert Thurner auf de Ndounge" wieder in Schwung zu bringen - ehrenamtlich natürlich. Selbst ihre Flüge nach Kamerun haben die Mediziner selbst bezahlt.

## **Unterstes Niveau**

Bevor jedoch Soeren Gatz einen Überblick über die humanitäre Landsberger Hilfe geben

die aktuellen politischen Themen ein. Es war auch eine Abrechnung mit der CSU. Als "unterstes Stammtischniveau" bezeichnete der Landsberger SPD-Chef die Parole "Wer be- verstehen, dass der Missbrauch trügt, der fliegt". Damit werde die notwendige politische und gesellschaftliche Debatte vergiftet, sagte Dr. Albert Thurner müsse.

und fügte hinzu, "man mache Menschen wieder zu Sündenböcken, an denen sich dann weiß Gott welche Idioten abreagieren möchten". Ebenso klar gab Thurner aber auch zu von Sozialleistungen, egal ob von Deutschen oder Ausländern, unterbunden werden

chern und weitere anzusiedeln sei eines der politischen Ziele der Landsberger SPD, so Thurner. Weiter wolle man die Energiewende und den Klimaschutz sandt, der bei der Umsetzung auch auf kommunaler Ebene voranbringen und natürlich die Hilfe lei. "Ameisen im Operatikommunale Infrastruktur erhalten und ausbauen. Als Beispiel nannte Thurner, dass sowohl die SPD wie auch der Landratskandidat Markus Wasserle für den Erhalt des Greifenberger Freibades eintreten.

Die Arbeitsplätze vor Ort si-

Thema Ehrenamt an der Reihe. hen und nicht nur die Grenzen Anhand von Lichtbildern be- dicht zu machen. Den Menlegte er eindrucksvoll, welche schen in vielen Teilen Afrikas Arbeit bereits hinter den Helfern in Kamerun liegt. Das Hospital habe weder über ein Kauf nähmen. "Wir wollen", so Ultraschall- noch ein Röntgen- Gatz, "mit unserem Projekt helgerät verfügt. Aber auch die fen, die Lebensbedingungen so sonstige technische Ausstat- zu gestalten, dass die Mentung sei mangelhaft gewesen. von den hygienischen Zuständen ganz zu schweigen. Inzwischen entspreche das Leitungswasser dem Hotelstandard. Auch ein neuer Stromgenerator sorge für mehr Sicherheit bei telschule Kaufering, ist seit Jah-Operationen.

Dr. Gatz bedankte sich auch beim SPD- Landratskandidat für

dessen Beitrag zum Projekt. Wie KREISBOTEN berichtet. im hatte Markus Wasserle als Inhaber einer Gebäudereinigungsfirma einen Mitarbeiter entder Hygienestandards wertvolle onssaal sind nicht gut", meinte der Internist.

## Andere Wege gehen

In der Flüchtlingspolitik sieht der Landsberger Mediziner für 2014 eine große Aufgabe. Er Schließlich war Dr. Gatz zum forderte, andere Wege zu gegehe es so schlecht, dass sie sogar den Tod im Mittelmeer in schen in ihrer Heimat eine Perspektive haben".

Das Kameruner Krankenhausprojekt ist nicht das einzige mit deutscher Beteiligung. Renate Kindermann, Leiterin der Mitren für ihr Schulprojekt "Luca Elias Wöls School Shukai" in Kamerun engagiert. Siegfried Spörer



Das Ehrenamt stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfanges der Landsberger SPD. Dr. Soeren Gatz (vorne links) vom Verein "Humanitäre Hilfe e.V. am Klinikum Landsberg" berichtete über seine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Kameruner Krankenhaus. Neben ihm Dolmetscherin Valerie Minor und der Kameruner Klinikchef Dr. Francois Djomou. Foto: Spörer